

Jahresbericht 2016

1. Arbeit des Vorstands und des Vereins

Am 1. März 2016 trafen sich die Mitglieder des Interreligiösen Think-Tanks (ITT) in Grenchen zur jährlichen Mitgliederversammlung (MV). Im geschäftlichen Teil standen die üblichen Traktanden wie Jahresbericht und Jahresrechnung an sowie zusätzlich die Wiederwahl von Vorstand und Revisorin. Amira Hafner-Al Jabaji und Doris Strahm stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig wiedergewählt; Gabrielle Girau Pieck, jüdisches Vorstandsmitglied, gab ihren Rücktritt bekannt. Die Revisorin Heidi Rudolf wurde in ihrem Amt bestätigt.

Die 5 Mitglieder des ITT trafen sich 2016 zusätzlich zur MV zu zwei Arbeitssitzungen: am 28. Mai und am 28. August, beide Male in Basel. Die Arbeitssitzungen dienten dem Austausch und der Reflexion unserer Arbeit als ITT sowie den aktuellen Entwicklungen lokal und global, die unsere interreligiöse Arbeit beeinflussen. Zudem haben wir neue Themen diskutiert, die der ITT im Lauf des 2016 aufgreifen sollte, wie u.a. die "Rückkehr der Religion", die von vielen Kreisen diagnostiziert wird, oder die Initiative für ein Burkaverbot in der Verfassung.

2. Rücktritte aus dem ITT

Auf Ende des Vereinsjahrs 2015 haben Tanja E. Kröni und Gabrielle Girau Pieck ihren Rücktritt aus dem Interreligiösen Think-Tank gegeben. Tanja aus gesundheitlichen und Gabrielle vor allem aus beruflichen Gründen. Wir bedauern die gleichzeitigen Rücktritte unserer jüdischen Kolleginnen sehr. Die Suche nach neuen jüdischen Mitgliedern gestaltete sich 2016 sehr schwierig, da bei den möglichen Kandidatinnen meist eine unserer Anforderungen nicht erfüllt war. Diese sind neben der Fachkompetenz in der eigenen religiösen Tradition, die institutionelle Unabhängigkeit und interreligiöse Erfahrung. Wir haben daher auf unserer Website einen Aufruf aufgeschaltet.

3. Stellungnahmen des ITT 2016

Am 13. September 2016 hat der Interreligiöse Think-Tank ein Argumentarium gegen ein Verhüllungsverbot ("Burka-Verbot") in der Verfassung veröffentlicht: **"8 Gründe für ein NEIN zu einem Burka-Verbot"**.

Das dreiseitige Argumentarium fand viel Beachtung und wurde von verschiedenen Medien und Institutionen auf ihrer Website veröffentlicht: www.kath.ch; www.iras-cotis.ch; FAMAblog; www.forum-der-religionen.ch; VIOZ/Facebook; www.feministische-theologinnen.ch; www.ostschweizerinnen.ch; www.frauenkirche-zentralschweiz.ch u.a.

4. Projekte des ITT 2016

Der Interreligiöse Think-Tank hat 2016 an der Planung und Organisation einer grossen **Tagung zum Thema "Frauenrechte und Religion"** mitgearbeitet. Diese wurde in Kooperation mit der IG Feministische Theologinnen, der feministisch-theologischen Zeitschrift FAMA und dem RomeroHaus Luzern am 3./4. März 2017 in Luzern durchgeführt, unter dem Titel: "Menschenrechte auf dem Prüfstand: Frauenrechte zwischen Religion, Kultur und Politik". Im Vorbereitungsteam waren Amira Hafner-Al Jabaji und Doris Strahm als Vertreterinnen des ITT mit dabei; Doris Strahm hat zudem die Projektleitung übernommen, gemeinsam mit Li Hangartner vom RomeroHaus.

Im Herbst 2016 hat der ITT der Webmasterin Nathaly Moreno de Meier eine **Neugestaltung der Website** in Auftrag gegeben, da das alte System veraltet ist. Die Vorstandsfrauen Amira

Hafner-Al Jabaji und Doris Strahm haben die Neugestaltung begleitet. Im Februar 2017 wurde die neu gestaltete Website aufgeschaltet.

5. Aktivitäten des ITT zum "Leitfaden" im Jahr 2016

Auch im Jahr 2016 gab es Veranstaltungen zu unserem "Leitfaden für den interreligiösen Dialog" bzw. Veranstaltungen, an denen wir mit unserem Leitfaden arbeiteten:

- 15./16.01.2016 Lehrgang interreligiöser Dialog, Donau Weiterbildungsuniversität Krems: Amira Hafner-Al Jabaji und Doris Strahm leiten ein zweitägiges interreligiöses Training, auf der Basis des "Leitfadens".
- 19.03.2016 Ganztätiger Studientag zum "Interreligiösen Dialog" an der Universität Basel, im Rahmen des MAS-Studiengangs "Friedens- und Konfliktforschung", im Modul "Religion und Konflikt"; Leitung und Inputs: Rifa'at Lenzin und Doris Strahm.
- 24.06.2016 Bodenseekirchentag Kreuzlingen und Konstanz: Amira Hafner-Al Jabaji leitet einen Workshop zum "Leitfaden".
- 26.11.2016 "Interreligiöse Verständigung in der Schule: Voraussetzungen – Methoden – Praktische Umsetzung": Workshop von Rifa'at Lenzin anhand einiger Leitlinien des "Leitfadens", 9. Brückentag an der PH Bern zum Thema "Ankommen: lehren und lernen – Jugendliche mit Migrationshintergrund".

6. Vertrieb des Leitfadens

Im Jahr 2016 wurden vor allem an eigenen Veranstaltungen Leitfäden verkauft. Insgesamt waren es 2016 gegen 100 Stück. Der Leitfaden gilt inzwischen in vielen Kreisen als Standardwerk für die Planung und Durchführung interreligiöser Veranstaltungen. Der Vertrieb der Broschüre wird weiterhin von Doris Strahm gemacht.

Seit Ende Dezember 2015 liegt der Leitfaden zudem in englischer Übersetzung vor und kann als E-Book und als PDF über www.buchundnetz.com online bezogen werden.

7. Öffentliche Auftritte als Vertreterinnen des ITT (Auswahl)

- 14. 03.2016 "Christliche Identität vor der Herausforderung Islam", Workshop mit Rifa'at Lenzin an der Tagung der SEK-Frauenkonferenz "Ich glaube - Du glaubst - Sie glaubt: Christliche Identitäten in einer multireligiösen Gesellschaft", Bern.
- 14.03.2016 "Offen, dialogisch, vielfältig: Christliche Identitäten in einer pluralistischen Welt", Vortrag und Workshop von Doris Strahm an der Tagung der SEK-Frauenkonferenz "Ich glaube - Du glaubst - Sie glaubt: Christliche Identitäten in einer multireligiösen Gesellschaft", Bern.
- 19.04.2016 "Hans Vavrovsky Dialogpreis": Amira Hafner-Al Jabaji hat Einsitz in der Jury für die Ernennung des Preisträgers, Salzburg (Österreich).
- 1.-4.04.2016 "Konstruktion von Fremdem und Eigenem": Input von Reinhild Traitler am EPIL Seminar IV, Nationales Modul Österreich, Wien.
- 16.06.2016 "Ist die Sicherheit der Schweiz gefährdet?", Kurzreferat und Panelteilnahme von Rifa'at Lenzin an der Veranstaltung von Fraueninfo.ch in Zürich.
- 19.10.2016 "Gastfreundschaft in Judentum, Christentum und Islam": Textbeitrag/Lesung von Amira Hafner-Al Jabaji im Rahmen von: "Zürich liest." Literaturfestival, Wasserkirche Zürich.

- 1.-7.10.2016 "Towards a hermeneutics of empathy": Inputs und Leitung von Reinhild Traitter am EPIL Seminar IV, Modul Wien.
- 03.11.2016 "Islam im Dialog": Amira Hafner-Al Jabaji leitet eine ganztägige Frauentagung in der kath. Kirchgemeinde Bettlach.
- 05.11.2016 "Schöpfungstheologie muslimisch": Vortrag von Rifa'at Lenzin im Rahmen der Tagung "Öko-Theologie der abrahamitischen Religionen in der Schweiz", Universität Fribourg, 5. und 6. November 2016.
- 08.11.2016 "Die Rolle der Frauen in den Religionen": Podium der Kommission für Gleichstellung der Geschlechter in Olten, Podiumsleitung: Amira Hafner-Al Jabaji.
- 09.11.2016 "Schönheit in den Religionen": Interreligiöses Gespräch der OKE Basel im Rahmen der Woche der Religionen, mit Amira Hafner-Al Jabaji, Monika Hungerbühler und Valérie Rhein.
- 19.11.2016 "Koran und Bibel gemeinsam lesen": Co-Leitung von Amira Hafner-Al Jabaji an der Tagung in der Ref. Kirchgemeinde Thun.

Alle ITT-Frauen haben in ihrer sonstigen Kurs- und Referentinnentätigkeit immer wieder ITT-Einsichten und Positionen in unterschiedliche Praxiszusammenhänge eingebracht wie auch an verschiedenen Bildungsveranstaltungen mit anderen Organisationen wie IKETH (Interreligiöse Konferenz Europäischer Theologinnen), Interreligiöses Forum Basel, interreligiöses Frauenparlament, Katharina-Werk Basel, mission 21 usw.

8. Beiträge in Medien

- 14.08.2016 "Feministische Theologin Doris Strahm hält Burkaverbot für 'absurd'" – Interview auf www.kath.ch
- 21.08.2016 Interview von Judith Wipfler mit Doris Strahm zu einem Burka-Verbot in der Verfassung im Blickpunkt "Religion" von Radio SRF 2
- 24.08.2016 "Zwei Frauen – zwei Meinungen. Doris Strahm vom Interreligiösen Think-Tank und Saïda Keller-Messahli, Präsidentin des Forums für einen fortschrittlichen Islam, sind sich uneins über die Burka", auf: www.reformiert.ch und www.ref.ch

9. Verleihung des Fischhof-Preises an Amira Hafner-Al Jabaji

Am 31. Oktober 2016 wurde unserer Präsidentin Amira Hafner-Al Jabaji der Fischhof-Preis 2016 der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA) und der Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz (GMS) für ihren langjährigen Beitrag für ein friedliches Zusammenleben verliehen. Die Kolleginnen vom Think-Tank freuen sich mit ihr über diese Würdigung ihrer langjährigen interreligiösen Arbeit!

Basel, 14. März 2017

Für den Vorstand: Doris Strahm